

Anfrage

der Abg. Dr. Rössler und Schwaighofer an die Landesregierung betreffend "intelligente Stromzähler und ein neues Tarifsysteem als Anreiz zum Stromsparen"

Der Verbrauch an Strom nimmt kontinuierlich zu. Da Salzburg noch weit davon entfernt ist, seinen Strombedarf zur Gänze aus Erneuerbaren Energien abzudecken, steigt auch der Ausstoß an klimaschädigenden Treibhausgasen. Längst schon sind sich Energieexperten darin einig, dass der Umstieg auf Erneuerbare Energien nur gelingen kann, wenn parallel dazu "Effizienzstrategien" stattfinden.

Ziel muss also sein, weniger Strom und diesen effizienter zu verbrauchen. Konkretes Beispiel dazu: Wer seine alte Waschmaschine gegen eine neue energiesparende einsetzt, leistet einen Beitrag zum Stromsparen. Wenn nun die Waschmaschine nicht zu jenen Zeiten eingeschaltet wird, wo die Verbrauchsspitzen hoch sind, sondern dann, wenn ohnehin zu viel Strom ins Netz läuft, wird das ganze richtig effizient: Die Verbrauchsspitzen werden gekappt, die erzeugte Energie wird über den Tag verteilt gleichmäßiger verbraucht, und das wiederum macht so manches neue Kraftwerk überflüssig.

Um zu einer solchen Energieeffizienz zu kommen, testen einige Länder spezielle Tarifsysteme in Kombination mit sogenannten "intelligenten Stromzählern". Das Prinzip ist einfach: Immer dann, wenn die verschiedenen Kraftwerke mehr als genug Strom liefern, ist der Tarif für die KonsumentInnen niedrig. Zu Spitzenzeiten, wenn Nachfrage und Verbrauch hoch sind, ist der Strompreis hoch. Der "intelligente Stromzähler" liefert dem KonsumentInnen nun die exakte Information über seinen Verbrauch: Wie hoch ist er, wo in welchem Zeitraum, wie sieht es aktuell aus, was sind die Kosten? Der Verbraucher/die Verbraucherin kann nun selbst entscheiden, ob ihm der Stand-by-Betrieb seines Computers den Preis wert ist, und ob der Geschirrspüler unbedingt jetzt laufen muss oder ob es ein paar Stunden später nicht auch reicht.

Vor mehr als eineinhalb Jahren brachten die Grünen einen Antrag auf Einführung "intelligenter Stromzähler" im Landtag ein. Diese Initiative gipfelte am 30. Jänner 2008 in einem einstimmigen Landtagsbeschluss folgenden Wortlauts: "Die Landesregierung wird ersucht, die Salzburg AG aufzufordern, ehestmöglich neue intelligente Zähler (automatic meter management) einzuführen und dabei Kriterien zu berücksichtigen, die insbesondere Anreize für das Energiesparen liefern."

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten folgende

Anfrage:

1. Sind Sie an die Salzburg AG herangetreten mit der Aufforderung, neue intelligente Zähler einzuführen?
 - 1.1 Wenn ja, wann?
 - 1.2 Wenn nein, warum nicht?
2. Falls es Gespräche mit der Salzburg AG über "intelligente Zähler" gab: Zu welchem Ergebnis führten die Gespräche?
3. Werden Salzburgs KonsumentInnen in den Genuss solcher neuer Zähler kommen?
 - 3.1 Wenn ja, ab wann rechnen Sie mit der Einführung?
 - 3.2 Wenn nein, warum nicht?

Salzburg, am 28. August 2009

Dr. Rössler eh

Schwaighofer eh